Kleingruppenblatt

Gleichnisse – Gott sucht Menschen

Predigt vom 30.08.2020

Bibelstellen aus der Predigt

Lukas 15; Matthäus 9.13; Markus 2.17; Lukas 5.32; Lukas 19.10

Hauptpunkte / Kurzzusammenfass

Vorab ist es gut Lukas 15, wo drei Gleichnisse erzählt werden, zu lesen:

- Das Gleichnis vom verlorenen Schaf
- Das Gleichnis der verlorenen Silbermünze
- Das Gleichnis vom verlorenen Sohn
-

Überlege dir: Gibt es Menschen, mit denen du dich <u>nicht</u> gerne abgibst oder die du meidest?

- Andersartige Menschen (z.B. Ausländer)
- Auffällige, störende Menschen
- Randständige
- Menschen, die niemand mag und deswegen ausgegrenzt werden

Genau mit solchen Menschen hat sich Jesus unterhalten und mit ihnen gegessen.

Jesus erzählt diese drei Gleichnisse auf Grund einer Begebenheit:
Lukas 15.1-2
1 Oft kamen Steuereintreiber und andere, die als Sünder galten, um Jesus lehren zu hören.
2 Die Pharisäer und Schriftgelehrten nahmen Anstoß daran, dass er sich mit so verrufenen Leuten abgab und sogar mit ihnen aß!

1. Es ist wichtig

Um die Verse 1 und 2 zu unterstreichen, erzählt Jesus drei Gleichnisse, nicht nur eines, weil es einen absolut wichtigen Punkt ist. Er will, dass Leute wissen, wie Gott denkt.
Es ist so wichtig, wenn Verlorene gerettet werden, dass in allen drei Geschichten Party angesagt ist, ein Freudenfest, Gesang, Musik und Tanz – essen, einfach «Freude herrscht».

2. Es ist Gottes Charakter

Gott sucht nicht irgendwelche Menschen, sondern diejenigen, die um ihren verlorenen Zustand wissen. Nur Verlorene brauchen Rettung!
Das Problem: Wir meinen Gott nicht nötig zu haben, wir fühlen uns nicht verloren, wir haben unser Leben perfekt im Griff.
Jesus kommt für Verlorene:

Matthäus 9,13
Und er fügte hinzu: »Nun geht und denkt einmal darüber nach, was mit dem Wort in der Schrift gemeint ist: `Ich will, dass ihr barmherzig seid; eure Opfer will ich nicht.´ Denn ich bin für die Sünder gekommen und nicht für die, die meinen, sie seien schon gut genug.«

Markus 2,17
Die Gesunden brauchen keinen Arzt - wohl aber die Kranken. Ich bin gekommen, um Sünder zu rufen, nicht Menschen, die sich schon für gut genug halten.«

Lukas 5,32
Ich bin gekommen, um Sünder zur Umkehr von ihren Sünden zu rufen, und nicht, um meine Zeit mit denen zu verbringen, die sich schon für gut genug halten.«

Lukas 19,10
Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Gott ist auf Menschen fokussiert, die einsehen, dass sie einen Retter brauchen, und sei es, um nur in den Himmel zu kommen.

3. Es ist nicht verhandelbar
Die Intensität, mit der Jesus dies betont macht klar: Es ist nicht verhandelbar.

Es ist nicht nur wichtig, sondern nicht verhandelbar!
Ich glaube es ist wichtig, dass Gott uns die Abgründe der menschlichen Seele vor Augen führt. Wir sind keine lieben Engelein – auch Kinder nicht.
Wir sollen so sein und so handeln wie Jesus – jeder Mensch ist ihm wichtig, aber er gibt sich mit denen ab, die einen Retter brauchen. Er kann nur retten, wenn Rettung nötig ist. Sein Tod ist wertlos für Menschen, die scheinbar keine Rettung brauchen.

Anregung zur Diskussion

- Geht es dir so, dass du meinst keinen Retter zu brauchen?
- Kannst du gut ohne Retter leben?
- Mit welchen Menschen gibst du dich als Christ ab? Sind dir Menschen auf der Schattenseite des Lebens gleich?

Gebet

- Zeig mir, wo ich stehe, Herr. Hilf mir Suchende zu lieben, wie du sie liebst.